Wichtige Informationen zu MeinSpeyer Regionalstrom Börse+

Was ist der Unterschied zwischen Festpreistarifen und MeinSpeyer Regionalstrom Börse+?

Ein klassischer Festpreistarif hat einen konstanten Energiepreis über eine festgelegte Vertragslaufzeit.

Bei MeinSpeyer Regionalstrom Börse+ (nachfolgend Börse+) schwankt der Energiepreis für Strom je nach Angebot und Nachfrage nach dem Marktprinzip. Der monatlich variable Preis entwickelt sich am Kurzfristmarkt der Strombörse. Bei Börse+ sollte der Kunde aktiv mitwirken - beispielsweise sich regelmäßig im Kundenportal bewegen sowie das Marktgeschehen mitverfolgen.

Wie setzen sich die Kosten für Börse+ zusammen?

Der **Arbeitspreis** setzt sich aus einem *Beschaffungspreis* und dem *Verbrauchspreis* zusammen. Der Verbrauchspreis besteht aus dem *Serviceaufschlag* sowie *staatlichen und regulatorischen Preisbestandteilen*. Der Beschaffungspreis ist abhängig von viertelstündlichen Börsenpreisen und stellt damit den Einkaufspreis für die benötigte Energie dar. Der Anteil Beschaffungspreis ist im ersten Liefermonat fixiert und passt sich ab dem zweiten Monat automatisch an. Mit dem Servicepreis werden die Kosten für das Portfoliomanagement gedeckt. Alle Preisbestandteile werden in Cent pro Kilowattstunde abgerechnet.

Im **Grundpreis** sind die Kosten für Netz- und Messentgelte, für die Bereitstellung des Stromes, die Ablesung und die Abrechnung sowie den vertrieblichen Grundpreis abgedeckt. Der Grundpreis wird in Euro pro Monat abgerechnet.

Gibt es einen Unterschied zwischen dem Produkt Börse+ und einem dynamischen Tarif?

Energieversorger sind gesetzlich verpflichtet, zum 01.01.2025 einen dynamischen Tarif nach §41a Abs. 2 EnWG für Kunden mit intelligentem Messsystem (iMS) anzubieten. Die SWS bieten zusätzlich auch Kunden ohne intelligenten Zähler mit Regionalstrom Börse+ einen direkten Zugang zum Strommarkt an.

Wie unterscheiden sich die intelligenten Zähler (iMS) von konventionellen Zählern (SLP)?

Bei iMS werden die tatsächlichen Verbrauchswerte je Viertelstunde für die Börsenpreise genutzt. Bei konventionellen Zählern wird ein typisches Verbrauchsprofil für Haushalts- und Gewerbekunden – das sogenannte Standardlastprofil (SLP) – zu Grunde gelegt.

Ist jeden Monat ein Zählerstand zu übermitteln?

Über das Kundenportal kann der Zählerstand monatlich online übermittelt werden. Das ist unsere Empfehlung. Falls keine Stände gemeldet werden, wird nach dem gesetzlich anerkannten Schätz- bzw. Hochrechnungsverfahren nach dem jeweiligen Standardlastprofil (SLP) abgerechnet. Das Portal ist auch über die MeinSpeyer App zugänglich.

Erhalte ich jeden Monat eine Rechnung?

Nein. Über den Energiepreis bildet sich zwar monatlich ein neuer Arbeitspreis, die Abrechnung erfolgt nach wie vor im jährlichen Turnus. Zudem wird weiterhin ein monatlicher Abschlag fällig.

Wie wird der Abschlag ermittelt und wird er monatlich angepasst?

Der Abschlag wird mit dem Startpreis zu Vertragsbeginn und mit dem prognostizierten Jahresverbrauch ermittelt. Der Abschlag läuft bis zur Turnusabrechnung konstant weiter und wird in der Rechnung mit den unterschiedlichen Monatspreisen und dem Ist-Verbrauch verrechnet.

Erhalte ich die Rechnung per Post?

Nein. Die Abrechnung wird im Kundenportal digital bereitgestellt. Aufgrund der Datenmenge wäre eine Rechnung in Papierform unverhältnismäßig und nicht nachhaltig.

Welche Preisbestandteile werden garantiert und welche sind variabel?

Die beiden festen Preisbestandteile Serviceaufschlag und der monatliche Grundpreis Vertrieb sind vertraglich in ihrer Höhe fixiert. Eine Anpassung dieser festen Preisbestandteile kann nur in schriftlicher Form erfolgen.

Der Beschaffungspreis ist variabel und orientiert sich an der Börse. Staatlich veranlasste Preisbestandteile sowie Netznutzungsentgelte werden zum Zeitpunkt ihrer Gültigkeit direkt weitergeben.

Sind extreme Preisanstiege an der Börse abgesichert?

Viertelstundenpreise an der Börse bis 400€/MWh (= 40 ct/kWh) werden im Beschaffungspreis vollständig berücksichtigt. Durch den sogenannten „Preis-Cap“ wird die Differenz ab 400€/MWh bis zum Viertelstundenhöchstpreis von den SWS übernommen. Somit wird das Risiko von Extrempreisen für den Kunden durch die SWS reduziert. Diese Absicherung ist vertraglich vereinbart.

Ist das Produkt Börse+ immer das günstigste Stromprodukt?

Nein. Durch hohe Preise über einen längeren Zeitraum können auch Marktphasen eintreten, welches das Produkt Börse+ teurer werden lassen als ein Festpreisprodukt.

Wo werden die Preise angezeigt?

Auf unserer Homepage und zukünftig auch über die MeinSpeyer App.

Wie lang ist die Vertragslaufzeit?

Der Vertrag hat eine Laufzeit von einem Monat. Er kann täglich mit einer Frist von einem Monat von einem der Vertragspartner gekündigt werden.

Ist der Wechsel zurück in ein Festpreisprodukt der SWS möglich?

Ja. Ein Vertragswechsel erfolgt nicht automatisch und muss neu abgeschlossen werden. Ein Wechsel in Börse+ kann allerdings erst wieder nach Ablauf der Erstvertragslaufzeit eines Festvertrages stattfinden. Ein monatlicher Wechsel von Festpreis zu Börse+ ist somit nicht möglich.

Wo bekommt man noch weitere Informationen über das Produkt?

Weitere Informationen, wie beispielsweise wovon der Börsenpreis bzw. der Beschaffungspreis beeinflusst wird, können Sie über die Homepage oder persönliche Beratung im Kundenzentrum der SWS einholen.